

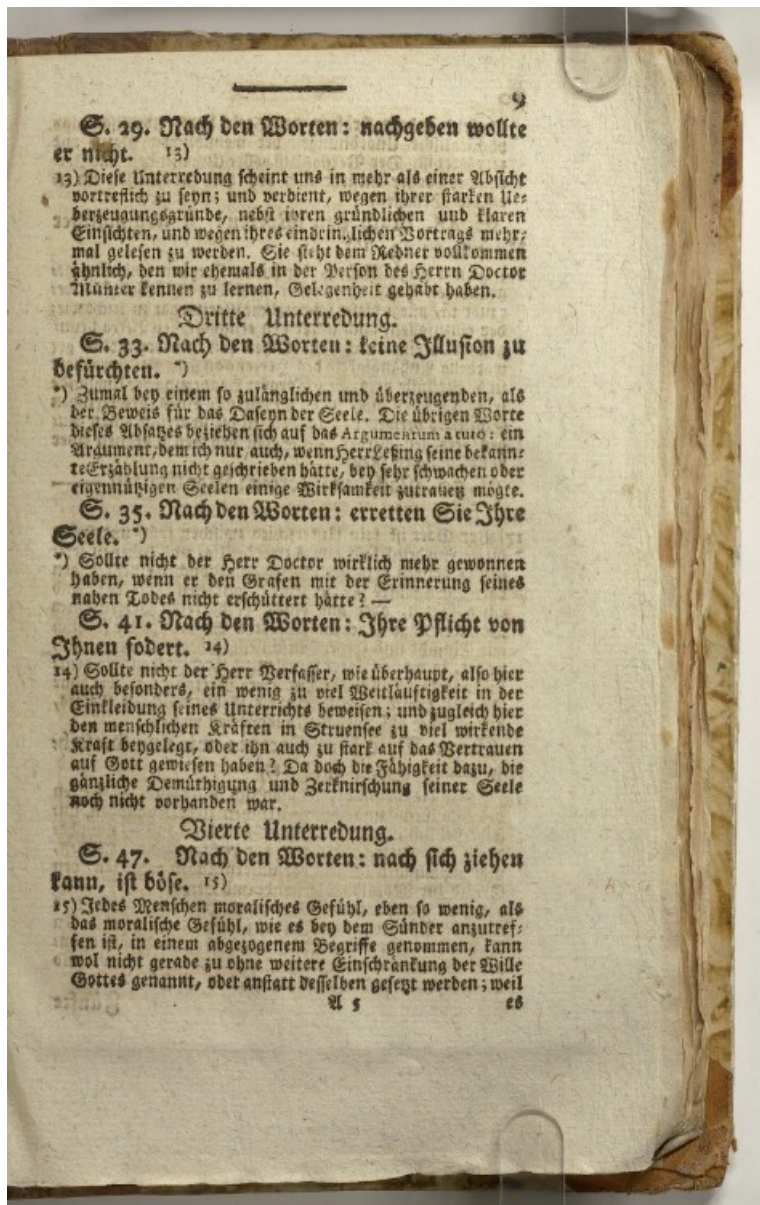
Titel: Sämtliche Anmerkungen zu den Bekehrungs-Geschichten der beyden Grafen Struensee und Brandt.

Citation: "Sämtliche Anmerkungen zu den Bekehrungs-Geschichten der beyden Grafen Struensee und Brandt.", i *Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 20*, Hamburg und Leipzig, Hechtel, 1773, s. 9. Onlineudgave fra Trykkefrihedens Skrifter: [https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2\\_020-shoot-w2\\_020\\_013b\\_p9\\_bZONE1288822/facsimile.pdf](https://tekster.kb.dk/catalog/tfs-texts-2_020-shoot-w2_020_013b_p9_bZONE1288822/facsimile.pdf) (tilgået 02. maj 2024)

Anvendt udgave: Luxdorphs samling af trykkefrihedens skrifter 1770-1773: Række 2 bind 20

Ophavsret: Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse.

[Læs Public Domain-erklæringen](#)



S. 29. Nach den Worten: nachgeben wollte er nicht. <sup>13)</sup>

13) Diese Unterredung scheint uns in mehr als einer Absicht vorzulesen zu seyn; und verdient, wegen ihrer starken Ueberzeugungsründe, nebst ihren gründlichen und klaren Einsichten, und wegen ihres eindringlichen Vortrags mehrmal gelesen zu werden. Sie steht dem Redner vollkommen ähnlich, den wir ehemals in der Person des Herrn Doctor Mäntzer kennen zu lernen, Gelegenheit gehabt haben.

Dritte Unterredung.

S. 33. Nach den Worten: keine Illusion zu befürchten. <sup>1)</sup>

1) Zumal bey einem so zulänglichen und überzeugenden, als der Beweis für das Daseyn der Seele. Die übrigen Worte dieses Absatzes beziehen sich auf das Argumentum a tuio: ein Argument, dem ich nur auch, wenn Herr Fesing seine bekannte Erzählung nicht geschrieben hätte, bey sehr schwachen oder eigennütigen Seelen einige Wirksamkeit zutrauen möchte.

S. 35. Nach den Worten: erretten Sie Ihre Seele. <sup>1)</sup>

1) Sollte nicht der Herr Doctor wirklich mehr gewonnen haben, wenn er den Grafen mit der Erinnerung seines nahen Todes nicht erschüttert hätte? —

S. 41. Nach den Worten: Ihre Pflicht von Ihnen fodert. <sup>14)</sup>

14) Sollte nicht der Herr Verfasser, wie überhaupt, also hier auch besonders, ein wenig zu viel Beiläufigkeit in der Einleitung seines Unterrichts beweisen; und zugleich hier den menschlichen Kräften in Struensee zu viel wirkende Kraft bezeugt, oder ihn auch zu stark auf das Vertrauen auf Gott gemiesen haben? Da doch die Fähigkeit dazu, die gänzliche Demüthigung und Zerknirschung seiner Seele noch nicht vorhanden war.

Vierte Unterredung.

S. 47. Nach den Worten: nach sich ziehen kann, ist böse. <sup>15)</sup>

15) Jedes Menschen moralisches Gefühl, eben so wenig, als das moralische Gefühl, wie es bey dem Sünder anzutreffen ist, in einem abgezogenem Begriffe genommen, kann wol nicht gerade zu ohne weitere Einschränkung der Wille Gottes genannt, oder anstatt desselben gesetzt werden; weil